

— Reinholdsbain. Vom Strome getödet. Am Sonntag kletterte der Knabe Paul Nabe am Mast der elektrischen Starkstrom-(Ueberland-)Leitung in die Höhe und kam dabei den Drähten zu nahe. Durch den elektrischen Strom wurde er getödet und blieb an den Drähten hängen. Der Fall ist eine ernste Mahnung an alle Eltern und Erzieher, ihre Kinder auf die großen Gefahren des elektrischen Starkstromes aufmerksam zu machen und sie eindringlich vor jeder Berührung der elektrischen Leitungsdrähte und der Masten oder gar vor deren Besteigen zu warnen.

— Kamenz. Ein dreifacher Diebstahl ist am Sonnabend abend beim Gasthofsbesitzer Richter in Grüngräbchen verübt worden. Von einem Unbekannten wurden dort 100 Stück Zigaretten „Damilo“ und eine braune Geldtasche mit 45 000 M Inhalt gestohlen.

— Döbeln. Der Schuhmacherringtag in Döbeln brachte für den Sächsl. Schuhmacher-Innungsverband eine bemerkenswerte Wendung. Vor Beginn der Vorstandswahlen legte der Verbandsvorsitzende Herr Ferdinand Reichel-Döbeln, der den Verband vor 33 Jahren im Verein mit anderen Meistern hier in Döbeln gegründet hat und mit einer achtjährigen Unterbrechung seitdem Verbandsvorsitzender war, endgültig sein Amt nieder. In Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verband und das Gewerbe wurde er zum Ehren-Verbandsvorsitzenden mit einem Ehrenlohn ernannt. Als Verbandsvorsitzender wurde der 2. Obermeister der Dresdener Innung Angermann mit Dreiviertelmehrheit gewählt und der Sitz des Verbandes von Döbeln nach Dresden verlegt, um den Regierungstellen und dem Landesauschuß für das Handwerk näher zu sein.

— Waltheim. Ein unerwartetes Ende fand eine Ferienwanderung, die ein 67 Jahre alter Fabrikshuhmacher aus Leisnig in Begleitung eines Freundes am vergangenen Sonnabend vormittag in unsere Gegend unternommen hatte. An der Ritzluft wurde der besagte Mann plötzlich von einem Unwohlsein befallen, das ihn veranlaßte, sich zur Ruhe niederzulegen. Bald darauf machte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende. Wahrscheinlich ist Ueberanstrengung die Ursache des Todes.

— Chemnitz. Am Montag abend in der 12. Stunde fuhr auf der Wittgenborfer Straße ein Personauto, dem das Steuer gebrochen war, die Straßenschwärze hinauf und begrub die Insassen unter sich. Hierbei hat ein 50 Jahre alter Bierverleger von hier den rechten Unterschenkel und das linke Fußgelenk gebrochen. Die übrigen Insassen wurden leicht verletzt.

— Mägeln b. Oschatz. An den Folgen eines Bienentodes starb in Dohna der Maurer und Anker Wllemann. Er wurde von einer Biene, nachdem es ihm gelungen war, ein schwärmendes Volk in den Korb zu bringen, am Kopfe gestochen. Kurze Zeit darauf trat der Tod durch Herzschlag ein.

— Leipzig. Eine 17jährige Kontoristin aus L.-Sellerhausen, die von der Blücherstraße aus nach der Jollabfertigung gehen wollte, ist von einem mit Mehl schwer beladenen Gefährt umgerissen und überfahren worden. Kurz darauf ist die Bedauernswerte an den erlittenen inneren Verletzungen gestorben. Die Verunglückte soll, ohne auf das Gefährt und die Rufe des Kutschers geachtet zu haben, in dieses hineingelaufen sein.

— Leipzig. Der am 28. September 1884 in Leipzig geborene, vielfach vorbestrafte Arbeiter Richard Benge hat es verstanden, soviel bis jetzt ermittelt, eine Witwe und eine ledige Schleiferin empfindlich zu schädigen, indem er ihnen die Heirat verweigerte, obgleich er schon verheiratet ist. Der Witwe schwindelte er vor, er könne eine gerichtliche Strafe mit Geld, und zwar mit 50 000 M., abmachen, wovon er schon 20 000 M. bezahlt hätte. Er habe selber eine prächtige Schlafzimmereinrichtung, weshalb er ihr empfehle, die ihrige zu verkaufen. Darauf ist auch die Frau eingegangen und hat den Erlös von 11 600 M. und noch 5000 M. dazugeborgtes Geld dem Gauner übergeben. Aber nicht nur um das Geld ist die Witwe geschädigt, sondern Benge hat der vertrauensseligen Frau, während sie auf Arbeit war, auch noch Gardinen, Wäsche, eine goldene Damenuhr mit Kette, Bestecks, Kleider und Leibhausschneide über silbernes Tafelgerät im Gesamtwert von etwa 70 000 M. gestohlen. Auch die Schleiferin hat dem Benge einige tausend Mark gegeben, da er ihr Schwindel vormachte; auch sie ist befohlen worden. Es ist aus verschiedenen Umständen zu schließen, daß Benge noch mehrere Heiratslustige auf gleiche Weise geschädigt hat.

— Leipzig. Hier droht ein Streik der Transportarbeiter auszubrechen. Die Forderungen der Transportarbeiter von 50 Prozent Aufschlag auf die bisherigen Gehaltsätze bezeichnen die Arbeitgeber als nicht berechtigt. Daraufhin haben die Transportarbeiter von ihrer Organisation die Befehle erhalten, sich gestern Dienstag für einen Streik bereit zu halten. Voraussetzlich wird der Streik ausbrechen, wenn der Schiedsrichter,

der in Dresden gefällt wird, nicht zur Zufriedenheit der Arbeitnehmer ausfällt.

— Auerbach i. R. Eine seltene Ferienfreude wurde hier in Auerbach der 1. M.-Klasse der 1. Bürgerschule zuteil. Eine Deutschamerikanerin spendete in hochherziger Weise einen ansehnlichen Gelddbetrag, durch den die Klasse mit ihrem Lehrer eine Partie mit der Bahn nach Aue, Lauter, Neuwelt, Fürstenbrunn, Schwarzenberg unternehmen konnte.

— Zwickau. Auf dem letzten Schlachtwiehmarsch sind nicht weniger als 230 Schweine unverkauft geblieben. Da der Auftrieb nicht über die durchschnittliche Höhe hinausging, kann dies nur als eine Folge der hohen Fleischpreise angesehen werden.

— Martenskirchen. Im Auftrage der Plauener Staatsanwaltschaft wurden am Freitag in der Angelegenheit des Breitenfelder Waffensundes verschiedene Hausdurchsuchungen und Verhaftungen vorgenommen, nachdem schon vorher zwei Herren aus Zwickau verhaftet worden waren. Einige der Verhafteten wurden wieder freigelassen, während sich Oberleutnant Bruno Schab, Kaufmann Kruse und dessen Prokurist Fehmann, die auch mit der Zwickauer Angelegenheit in Verbindung gebracht werden, noch in Haft befinden.

— Reichenbach. Am Sonnabend vormittag gegen 11 Uhr wurde eine 53jährige Gutbesitzerin aus Oberreichenbach, die mitten in einem Roggenfeld in der Nähe des Unterhainsdorfer Weges Antraut säete, von einem Wanne, der sich ihr unbemerkt von hinten genähert hatte, überfallen, zu Boden gedrückt und am Halse erstickt. Der Mann beabsichtigte offenbar, an der Frau ein Sittlichkeitsverbrechen zu begehen, wurde aber durch die kräftige Gegenwehr der Ueberfallenen daran verhindert. Der Unmensche hatte ein neues Küchenmesser, mit einem Ring am Hest, bei sich, mit dem er der sich wehrenden Frau Verletzungen an den Beinen beibrachte. Außerdem hat die Frau mehrere Kratzwunden an der Brust erlitten.

Aus dem Gerichtssaal.

— Schwurgericht Dresden. Ein außerordentlich trübes Sittenbild entrollte die Verhandlung gegen den Gefreiten der Reichswehr Paul Janik aus West wegen versuchten Mordes und Diebstahls. Nach dem Eröffnungsbeschluss hat J. am 17. April abends gegen 10 Uhr in der Schanzstraße den Versuch gemacht, seine Geliebte, die 23 Jahre alte Arbeiterin Emma Ehrig, zu erschlagen. Weiter wurde er beschuldigt, der Zimmervermieterin verw. Gedre verschiedene Sachen gestohlen zu haben. J. lernte die Ehrig im Februar 1921 kennen. Diese unterhielt vorher ein Verhältnis mit dem Handlungsgehilfen Voigt. Janik war als Erwerbshilfer bei der Reichswehr eingetreten, er befand sich beim Reiter-Regiment 7 in Breslau. Mehrfach lehrte er als Urlauber zu dem Mädchen zurück, während dieses wiederum zweimal auf Kosten des Angeklagten nach Breslau gefahren kam. Kurz vor Ostern dieses Jahres hörte J., daß seine Geliebte, die er ernstlich zu heiraten gedachte, ihm untreu geworden sei und u. a. mit Voigt wieder verlehre. Ohne Urlaub zu haben, fuhr er am Gründonnerstag mit dem Schnellzug nach Dresden und nahm auch als Offiziersburde die Armeepistole seines Leutnant mit. Nach kurzer Aussprache war das Verhältnis scheinbar wieder hergestellt; obgleich J. allerlei Dinge ganz unstatlicher Art in Erfahrung gebracht hatte. Es kam dann bis zu den Feiertagen mehrfach zu näherem Verkehr, während die Ehrig ihrerseits auch noch mit Voigt ausgehen wollte. Am ersten Osterfeiertag entstand eine Eifersuchtsdebatte auf dem Postplatze, wo die ungetreue Geliebte mit Voigt zusammengetroffen war, während J. abends von ihr aufgenommen wurde. Am zweiten Osterfeiertag wollte das Mädchen angeblich mit ihrem ehemaligen Liebhaber am Schloßplatze schlafen, inzwischen wartete J. vergeblich eine Stunde um die andere auf dem Alsterplatze. Infolgedessen lauerte er am Königsbrüder Platz die Rückkehr der Ehrig auf, die mit Voigt nach Hause kam. Janik folgte, wurde aber von seinem Nebenbuhler bemerkt. Als J. an das Fenster geklopft und die Ehrig herausjab, feuerte er zunächst einen Schuß und dann noch zweimal in das Zimmer hinein, worauf er flüchtete. Alle Kugeln waren fehlgegangen. Am nächsten Vormittag bestellte er das Mädchen nach dem Polizeipräsidium unter fingierter Begründung, offenbar in der Absicht, die Ehrig und sich dann selbst zu töten. Als die Geliebte am Polizeipräsidium eintraf und Janik bemerkte, machte sie Polizeibeamte aufmerksam, es gelang J. aber sich der Verhaftung zu entziehen. Er flüchtete nach der Heide, konnte jedoch später festgenommen werden. Im Besitz des enttäuschten Liebhabers wurden zwei Felle vorgefunden, welche nähere Angaben enthielten, weshalb er zu der Tat geschritten. Der eine war so abgefaßt, als wenn die Tat beglückt und er auch seinem Leben selbst ein Ziel gesetzt habe. Die Ehrig mußte als Zeugin zugeben, daß sie zu gleicher Zeit als Verlobte des Angeklagten mit ihrem früheren Liebhaber verkehrt habe. Die ganze weitere Vernehmung verlief für sie ungünstig.

so daß die Zeugin als die moralisch Schuldige und Angeklagte vor den Geschworenen stand. Bereits vor Eintritt in die Vernehmung war der Ehrig der übliche Zeugnisaussage abgenommen worden, zweimal hatte sie dann glatt in größtmöglicher Weise die Unwahrheit gesagt, und erst auf ganz eindringliche Vorhalte des Vorsitzenden die Wahrheit bekannt. Während des Osterfestes hatte Janik noch der Frau Gedre, bei der er sich aufhielt, verschiedene Sachen gestohlen, um diese zu verpfänden und sich Geld zu verschaffen. Der Staatsanwalt ließ die Anklage auf versuchten Mord fallen und beantragte nur Bestrafung wegen versuchten Totschlages und Diebstahls. Nach dem Wahrspruch der Geschworenen wurde Janik wegen versuchten Totschlages und Diebstahls zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

§ Preistreiber mit Kartoffeln. Für einen äußerst schweren Treubruch, den der Eisenbahnassistent Kuffmann in seiner Eigenschaft als Vorstandsmittglied des Nüchternvereins Halberstadt begangen hat, wurde dieser vom Bundgerichtshof verurteilt wegen Preistreiberei mit Kartoffeln zu vier Monaten Gefängnis, drei Jahren Ehrverlust und 12 000 Mark Geldstrafe.

§ Zwölf Millionen nach Holland geschmuggelt. Aus Cleve wird gemeldet: Es war aufgeflogen, daß der Galtwitzer Mathias van Baal aus Donsbrüggen bei Cleve sehr oft über die deutsch-holländische Grenze ging. Als er wieder einmal mit seiner Schwägerin aus Rütterden nach Buser kam, stellte ihn ein Beamter. Diefem gab er auf Verfragen an, daß er nur eine geringe Summe bei sich habe. Bei der Visitation wurden aber bei dem Mädchen in der Tasche und unter dem Korsett 185 000 Mark in deutschen Banknoten vorgefunden. Nun erklärte van Baal, er sei Bote der Naas- und Baalbank in Rotterdam, für die er längere Zeit Schecks auf Guthaben in Deutschland bei Cleve Bank abgeholt habe. Man fand aber bei ihm auch Quittungen über eigene Guthaben bei der holländischen Bank. Der Direktor der holländischen Bank erklärte, nicht gewußt zu haben, daß das Geld nach deutschem Gesetz nur verlegt ins Ausland gebracht werden dürfe. Vor Gericht gestand die für beschränkt erklärte Schwägerin Seeger, dreimal Geld zur Grenze gebracht zu haben. Der Gesamtbetrag wurde auf etwa 12 Millionen Mark errechnet. Die Strafkammer zu Cleve verurteilte van Baal zu sechs Wochen Gefängnis und 8000 Mark Geldstrafe, Maria Seeger zu 5000 Mark Geldstrafe.

Kirchennachrichten.

Getauft: Anni Hulda, Tochter des Edmund Paul Kirsten, Dekorationsmaler, hier, Rudolf Günther, Sohn des Emil Rudolf Höplich, Eisenbahnassistent, hier, Elisabeth Elfriede, Tochter des Kurt Wilko Hunziger, Tischler, hier, Felix Erich, Sohn des Otto Felix Vogel, Möbelfabrikant, hier, Otto Herbert, Sohn des Hermann Paul Henschel, Oberkassier in Sachsdorf, Frieda Erna, Tochter des Bruno Max Nautenstrauch, Gutsbesitzer in Grumbach.

Getraut: Hermann Otto Pinkert, Buchdrucker, hier, und Marie Martha Pinkert, Haustochter, hier, Ludwig Wilhelm Hugo Richter, Kaufmann in Dresden, und Selma Martha Wachs, Musikstudierende in Dresden, Alexander Wilko Hempel, Kaufmann in Regis-Breitlingen, und Johanna Helene Leuschner, Haustochter, hier.

Beerdigt: Anna Johanna, Tochter der ledigen Melanie Gertrud Edert, Arbeiterin, hier, 7 J. alt, Anna Ida Pfeilsche geb. Schlegel, Ehefrau des Gustav Adolf Pfeilsche, Kohlenhändler, hier, 56 J. 3 M. 8 Tg. alt, Ingetauft verstorbene Tochter der ledigen Clara Frieda Keller, Arbeiterin, hier, 1 M. 2 Tg. alt, Max Hugo Hanisch, Tischler, hier, 36 J. 7 M. 22 Tg. alt († im Landl. Krankenhaus in Reichen, auf dem Ehrenfriedhof bestattet), August Eduard Zimmermann, Privatist, hier, 90 J. 5 M. 4 Tg. alt, Amalie Auguste Horn, Rentnempfängerin, hier, 79 J. 6 M. 22 Tg. alt († im diesigen Bezirkskrankenhaus), Amalie Auguste Mehlgeb geb. Titmann, hinterl. Witwe des weil. Gustav Adolf Oswald Mehlgeb, gewes. Schuhmachermeister, hier, 75 J. 1 M. 24 Tg. alt († in der Heilanstalt Hubertusburg, zur Bestattung nach hier überführt), Paul Helmuth, Sohn des Josef Wagner, Schuhmacher, hier, 9 M. 24 Tg. alt.

Wettermitteilungen und mehrtägige Wettervorhersage.

Das Tiefdruckgebiet, dessen Zentrum gestern früh nordwestlich von Großbritannien lag, zieht nordostwärts ab. Das südwestliche Hochdruckgebiet hat auf dem Festland an Raum gewonnen und wird sich noch weiter ostwärts ausbreiten, wie aus dem über Mitteleuropa erfolgenden Steigen des Barometers zu schließen ist.

Wir nehmen daher an, daß die im Anschluß an die stattgehabten Gewitter vorhandene Trübung nicht von langer Dauer sein wird. Infolge der Bewölkungsabnahme wird morgen die Temperatur stärker ansteigen und späterhin steht vorwiegend heiteres Wetter bevor. Es ist aber damit zu rechnen, daß noch im Laufe dieser Woche wiederum Gewitter eintreten werden.

200%

1 Paar Damensohlen m. Absätze u. 30 Mt.
an
1 Paar Herrensohlen m. Absätze u. 35 Mt.
an
Kindersohlen schon von 15 Mark an

verkaufe ich zu Großkaufpreisen direkt an Privatleute. Nur allerbeste Lohgerbersohlen kommen zum Verkauf. Große Auswahl in billigen Gummisohlen und Gummiabsätzen. Umtausch gestattet. Verlangen Sie gratis Preisliste gegen Rückporto.

Christian W. Andersen,
Generalvertreter, Flensburg, Großstraße 13.

Junge, echte
ital. Zuchtchühue
und auch
junge Hühner
sind zu verkaufen.
E. Zimmermann, Pirkenhain.

Asthma
kann in etwa 15 Wochen geheilt werden. Sprechstunden in Dresden, Falkenstr. 1511, jed. Montag von 10 bis 1 Uhr.
Dr. med. Alberts, Spezialarzt für Asthmaleiden.

Für die Glückwünsche und Geschenke zu meinem 25 jährigen Geschäftsjubiläum
danke herzlichst
Emil Ruppert u. Frau.


Monatsverjammlung
8. Aug. 1/9 Uhr
„Gold Löwe“

Hammelfleisch
empfiehlt
Richard Bretschneider.

2 Schafe
zirka ein halbes Jahr alt,
zu verkaufen.
Barthold & Co., Wilsdruff.

Eine junge
neumelkene Ziege
ist zu verkaufen.
Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. unter 4304.

Die
Buchdruckerei
und Verlagsanstalt
Arthur Zschunke
Verlag des „Wilsdruffer Tageblattes“



verfügt über eine reiche Auswahl schöner und neuzeitlicher Schriften und ist vermöge moderner Maschinen in der Lage, jede Druckarbeit, auch die umfangreichste, herrustellen in kürzester Zeit.

Setzmaschinenbetrieb / Stereotypie
Buchbinderei

Warne,
die üble Nachrede über Fel. Sedlich weiter zu verbreiten.
K. S., Croisich.
Suche für sofort freundi.
möbl. Zimmer.
Hof. Wilhelm, Amtsgericht.

Dixin
das
spendbare
Leisenpulver



Höchste
Waschkraft
Größte
Ergiebigkeit

MENZEL & CIE.
DÜSSELDORF